

von Rechtsanwalt Nicolai Amereller

Die EU-Verbraucherrechterichtlinie: Serie der IT-Recht Kanzlei

Auf europäischer Ebene wird eine EU-Verbraucherrechterichtlinie verabschiedet, aber was bedeutet das für Händler? In Zukunft wird sich einiges im E-Commerce ändern. Von europäischer Ebene aus werden die einzelnen nationalen Gesetzgeber der EU-Mitgliedstaaten aufgefordert, die EU-Verbraucherrechterichtlinie in nationales Gesetz umzusetzen. Das Ziel wird eine Vereinheitlichung der Verbraucherrechte in Europa sein. Welche konkreten Änderungen zu erwarten sind, lesen Sie in der aktuellen Serie der IT-Recht Kanzlei.

Gliederung

A. **Einleitung, Teil 1**

B. **Zielsetzung der EU-Verbraucherrechterichtlinie**

C. **Wichtige Regelungsinhalte der EU-Verbraucherrechterichtlinie**

I. **Betreffend den Vertragsschluss**

1. **Buttonlösung, Teil 2**

2. **Erstattungspflicht für Extras durch Voreinstellungen, Teil 3**

3. **Keine Pflicht zur EU-weiten Belieferung, Information über Beschränkungen, Teil 4**

4. **Information über Liefertermin, Teil 5**

5. **Bestätigungspflicht bei telefonischem Vertragsschluss, Teil 6**

II. **Betreffend die Vertragsdurchführung**

1. **Kosten der Zahlungsart, Teil 7**

2. **Verbot von Premium-Hotlines, Teil 8**

III. **Betreffend den Widerruf des Vertrags**

1. **Neue Ausnahmen vom Widerrufsrecht, Teil 9**

2. **Einheitliche Widerrufsfrist von 14 Tagen + Verfristung bei fehlender / fehlerhafter Belehrung schon nach 12 Monaten, Teil 10**

3. **Europäische Musterwiderrufsbelehrung, Teil 11**
 4. **Neues Musterwiderrufsformular für den Verbraucher /
Erklärung des Widerrufs: Nicht mehr rein durch Rücksendung der Ware, Teil 12**
 5. **Neuregelung der Pflichten im Widerrufsfall: Rücksendefrist, Rückzahlungsfrist und
Zurückbehaltungsrecht, Teil 13**
 6. **Änderungen bezüglich der Tragung der Hinsendekosten, Teil 14**
 7. **Neuregelung der Tragung der Rücksendekosten, Teil 15**
- D. **Fazit**

Autor:

RA Nicolai Amereller
Rechtsanwalt